

Journal für

Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

– Journal of Reproductive Medicine and Endocrinology –

Andrologie • Embryologie & Biologie • Endokrinologie • Ethik & Recht • Genetik
Gynäkologie • Kontrazeption • Psychosomatik • Reproduktionsmedizin • Urologie



Gesellschaftsmitteilungen

J. Reproduktionsmed. Endokrinol 2023; 20 (4), 161-172

www.kup.at/repromedizin

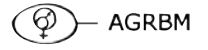
Online-Datenbank mit Autoren- und Stichwortsuche

Offizielles Organ: AGRBM, BRZ, DVR, DGA, DGGEF, DGRM, D-I-R, EFA, OEGRM, SRBM/DGE

Indexed in EMBASE/Excerpta Medica/Scopus

Krause & Pachernegg GmbH, Verlag für Medizin und Wirtschaft, A-3003 Gablitz

Gesellschaftsmitteilungen – AGRBM



Save the Date!

37. Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft Reproduktionsbiologie

des Menschen (AGRBM e.V.)

26. – 28. April 2024

in Berlin

Gesellschaftsmitteilungen – BRZ



■ Änderung der Weiterbildungsordnung für gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Die bisherige Weiterbildung beinhaltet 20 größere fertilitätschirurgische Eingriffe. Diese sind für Weiterbildungsassistentin nur in medizinischen Zentren möglich, welche zusätzlich Laparoskopien durchführen beziehungsweise an den universitären Zentren.

Die Realisierung war manchmal nur möglich, wenn Assistenten den Arbeitgeber gewechselt haben, insgesamt somit sehr schwierig und der aktuellen Realität sehr fremd. Im Schluß mit

den universitären Zentren hat der BRZ dieses Problem an die Bundesärztekammer getragen – wir berichteten (siehe JRE 3/2023). Erfreulicherweise reagierte die Bundesärztekammer sehr zügig und hat diesen Weiterbildungsinhalt als derzeitige Handlungskompetenz in eine Kognitive und Methodenkompetenz umgewandelt. Das bedeutet: Es müssten somit vertiefte Kenntnisse nachgewiesen, aber die Eingriffe nicht zwingend unter Anleitung eines Befugten durchgeführt werden.

Dies ist für den praktischen Alltag und für die Ausbildung der Weiterbildungsassistenten in der Reproduktionsmedizin eine große Vereinfachung. Der BRZ dankt allen Mitwirkenden.

Korrespondenzadresse:

Dr. med. T. Schill

E-Mail: t.schill@ivf-limbach.com

15.

BRZ-INTENSIVSEMINAR

FÜR GYNÄKOLOGISCHE ENDOKRINOLOGIE
UND REPRODUKTIONSMEDIZIN

BERLIN, 25. – 27. JANUAR 2024

Auch das inzwischen 15. BRZ Intensivseminar wird am gewohnten und bewährten Veranstaltungsort, dem GLS-Campus in Berlin-Prenzlauer Berg, durchgeführt.

Die BRZ-Intensivseminare haben sich nicht nur bewährt, sondern sie sind zu einer Tradition geworden, mit der wir nicht brechen wollen. Der große Zuspruch ist ein Zeichen für den Bedarf an state-of-the-art Fortbildung auf dem sich rasant entwickelnden Gebiet.

Experten aus ganz Deutschland und Österreich werden in mehr als 20 Vorträgen alle Aspekte des Schwerpunkts vermitteln. Die Workshops „Praktische endokrinologische Befundung“ und „Basics der Kinderwunschbehandlung anhand von Fallbeispielen“ sind von großer praktischer Relevanz. Die Workshops zu den Stimulationsschemata haben wir angepasst an Teilnehmer ohne und mit Vorkenntnissen. Selbstverständlich ist wie jedes Jahr auch für jeden der Besuch in einem IVF-Zentrum möglich, um die Abläufe vor Ort zu erfahren.

Wir freuen uns auf die rege Teilnahme! Gerne können sich Interessenten bereits vormerken lassen per Mail an brz@repromed.de.

PD Dr. med. Ulrich A. Knuth
(Vorsitzender des BRZ)

Dr. med. Andreas Tandler-Schneider
(wissenschaftliche Leitung)

VERANSTALTER

Bundesverband Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands e.V. (BRZ)

Programmgestaltung und wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Andreas Tandler-Schneider

Organisation: Monika Uszkoreit (BRZ Geschäftsführung)

VERANSTALTUNGORT

Der BRZ hat erneut den Veranstaltungsort mitten im lebhaften Bezirk Berlin-Prenzlauer-Berg gewählt, damit nach harter Arbeit die Abwechslung der Großstadt möglichst leicht erreichbar ist. Die Teilnehmer werden während des Seminars rundum versorgt, haben aber für die Unterkunft selbst Sorge zu tragen.

GLS Campus Kastanienallee 82 · 10435 Berlin | <https://gls-campus-berlin.de/>

TEILNAHMEGEBÜHREN

Es ist nur eine Anmeldung zu allen drei Tagen möglich!

Die Kosten sind bei Anmeldung bis einschließlich 15.12.2023 gestaffelt:

Weiterbildungsassistenten/-innen	270 EUR
Niedergelassene und angestellte Kollegen/-innen	300 EUR
Ab Anmeldung ab 16.12.2023: alle Teilnehmer	350 EUR

Die Stornogebühren liegen

bis 15.12.2023 bei 10%, bis 10.01.2024 bei 50%.

Ab 15.01.2024 ist leider keine Rückerstattung mehr möglich!

In den Gebühren enthalten: Teilnahme am Seminar und den Workshops, die Verpflegung an allen drei Tagen und ein Nachschlagewerk, das zum Seminartermin vorliegt.

Das detaillierte Programm, weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie bitte zum Herunterladen bei www.repromed.de.

Gern schicken wir Ihnen die Informationen auch zu – rufen Sie uns an: 0681 - 37 35 51 oder 030 - 39 49 47 38 oder schicken Sie uns Mail an brz@repromed.de.

PROGRAMM

GRUNDLAGEN DER ENDOKRINOLOGIE UND REPRODUKTIONSMEDIZIN

25.
DO
-
01.

08.00	Registrierung	Bohn / Schworm
09.00	Einführung in die gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin	Dr. Wilke, Hildesheim
10.15	Der unerfüllte Kinderwunsch: Epidemiologie und Diagnostik	Dr. Mutz, Berlin
11.00	<i>Kaffeepause und Austausch</i>	
11.30	Klimax praecox und Hormon(ersatz)therapie	PD Dr. Böttcher, Innsbruck
12.15	Grundlagen der Andrologie	Prof. Dr. Kliesch, Münster
13.00	<i>Mittagessen</i>	
14.00	Workshop 1: Praktische Darstellung von IVF und ICSI in unterschiedlichen reproduktionsmedizinischen Zentren	Praxis für Fertilität, Dres. Peet und Wilkening, Berlin
14.15	Workshop 2: (im Haus) Praktische endokrinologische Befundung	Prof. Dr. Ludwig, Hamburg
	Workshop 3: (im Haus) Basics der Kinderwunschbehandlung anhand von Fallbeispielen	Dr. Siemann, Berlin
16.00	<i>Kaffeepause und Austausch</i>	
16.30	PCO, metabolisches Syndrom und Insulinresistenz	Prof. Dr. Ludwig, Hamburg
17.15	Hormonelle Kontrazeption – State of the Art	Prof. Dr. Ludwig, Hamburg

REPRODUKTIONSMEDIZIN

26.
FR
-
01.

08.30	Operatives Vorgehen bei Tubenschaden und Uterus myomatosus	Dr. Schlag, Berlin
09.15	Therapieoptionen bei Endometriose	Prof. Dr. Dr. Ebert, Berlin
10.00	Fertilitätsprotektion und „Social Freezing“	Prof. Dr. Sängler, Bonn
11.00	<i>Kaffeepause und Austausch</i>	
11.30	1. Stimulationsschemata für die Reproduktionsmedizin – EINSTEIGER (Raum A)	Dr. Wilkening, Berlin
	2. Stimulationsschemata für die Reproduktionsmedizin – FORTGESCHRITTENE (Raum B)	Dr. Tandler-Schneider, Berlin
13.00	<i>Mittagessen</i>	
14.00	Workshop 1: Praktische Darstellung von IVF und ICSI in unterschiedlichen reproduktionsmedizinischen Zentren	Kinderwunschzentrum Potsdamer Platz, Berlin
14.00	Workshop 2: (im Haus) Praktische endokrinologische Befundung	Dr. Halis, Berlin
	Workshop 3: (im Haus) Besondere (schwierige) Kinderwunschkonstellationen	Dr. Krause, Berlin
15.30	<i>Kaffeepause und Austausch</i>	
16.00	Technik, Ablauf und Ergebnisse der In-vitro-Fertilisation (IVF) und Mikroinjektion (ICSI), Präimplantationsdiagnostik (PID)	Dr. Jantke, Berlin
17.00	ERA, Mikrobiom, EMBRACE und was sonst noch zusätzlich angeboten wird: Add-ons in der Reproduktionsmedizin	Prof. Dr. Krüssel, Düsseldorf

ENDOKRINOLOGIE

27.
SA
-
01.

09.00	Gametenspende und Adoption in Deutschland	Prof. Dr. Katzorke, Essen
10.00	Psychosomatik der Kinderwunschbehandlung	Dr. Dorn, Hamburg
11.00	<i>Imbiss</i>	
12.00	Workshop 1: Praktische Darstellung von IVF und ICSI in unterschiedlichen reproduktionsmedizinischen Zentren	Fertility Center Berlin, Berlin
12.15	Workshop 2: (im Haus) Praktische endokrinologische Befundung aus internistischer Sicht	Dr. Bullmann, Hamburg
	Workshop 3: (im Haus) Fallkonferenz zu schwierigen Kinderwunschkonstellationen	Prof. Dr. Kentenich, Berlin
14.00	<i>Kaffeepause</i>	
14.30	Schilddrüse und Prolaktin: Update für die Frauenärztin/den Frauenarzt	Dr. Bullmann, Hamburg
15.15	Habituelle Aborte – Ursachen, Diagnostik und Therapieoptionen	Prof. Dr. Kentenich, Berlin
16.00	Ende des 15. BRZ-Intensivseminars und Verabschiedung	Dr. Tandler-Schneider, Berlin

WIR MACHEN PAARE ZU ELTERN!*

*Trotz sorgfältiger Untersuchung und optimaler Therapie gibt es keine Garantie für eine erfolgreiche Behandlung und auf ein eigenes Kind.

Entdecken Sie den YouTube-Kanal des BRZ: Der Kinderwunschkanal

Derzeit stellt der BRZ 13 Videos zum Thema „Kinderwunsch“ zur Verfügung. Viele erste Fragen werden in unterhaltsamer Art und Weise bereits vor dem eigentlichen Arzt-Patienten-Gespräch angeschnitten und beantwortet.

Der BRZ erlaubt Ärzten und Zentren, den Link zum Kanal direkt auf den jeweiligen Seiten zu verlinken und die Filme in den Zentren laufen zu lassen.

Um diese und andere Filme zu verlinken, gehen Sie bitte zum YouTube-Kanal des BRZ:

<https://www.youtube.com/channel/UC2geHsVlbjdDkjj-fXauY9Q>

Die Filme finden Sie auch bei Instagram:

<https://www.instagram.com/kinderwunschaerzte/>



BRZ Der Kinderwunschkanal

Gesellschaftsmitteilungen – DGA



■ Forschungsstipendium

Die Deutsche Gesellschaft für Andrologie e.V. hat auch in diesem Jahr erneut ein **Forschungsstipendium** ausgeschrieben. Das Thema lautete „Auswirkungen der modernen Lebensweise und/oder Umweltfaktoren auf die männliche repro-

duktive Gesundheit“. Nach Bewertung durch den DGA-Vorstand darf sich **Dr. rer. nat. Christiane Pleuger** aus dem Institut für Anatomie und Zellbiologie, Justus-Liebig-Universität Giessen über das Stipendium freuen, das ihr im Rah-

men des 10. DVR-Kongresses im Forum Junge Andrologie am 20.09.2023 in Bonn verliehen wird. Das Forschungsstipendium ist mit 10.000 € dotiert.

■ Ein Novum auf dem 10. DVR-Kongress in Bonn!

Die DGA schickt **Nadja Rotte**, Institut für Reproduktionsgenetik, Universität Münster, als Social Media-Botschafterin ins Rennen. Nadja Rotte wird den Kon-

gress über die DGA-Accounts von X (zuvor Twitter) und LinkedIn live kommentieren. Folgen Sie ihr unter @DGAndrologie (<https://twitter.com/DGAndrologie>) und

<https://www.linkedin.com/company/deutsche-gesellschaft-für-andrologie-e-v/>.

Korrespondenzadresse:

*Dr. rer. nat. Corinna Friedrich, Gruppenleitung
Institut für Reproduktionsgenetik, Universität Münster
D-48149 Münster, Vesaliusweg 12-14
<http://www.reprogenetik.de>*

Gesellschaftsmitteilungen – DGGEF



■ Recurrent implantation failure: Das Gegenteil von gut ist gut gemeint?

In der reproduktionsmedizinischen Sprechstunde sind die Ärztinnen und Ärzte oftmals mit einer vielschichtigen Beratungssituation konfrontiert, wenn mehrere Embryotransfers nicht zum gewünschten Schwangerschaftseintritt geführt haben. Seitens der Paare ist neben dem grundsätzlich bestehenden und nicht zu unterschätzenden psychologischen Druck natürlich auch die in Deutschland vorherrschende limitierte Unterstützung der gesetzlichen Krankenkassen relevant.

Ein zunehmender Austausch in den sozialen Medien ist für die Vernetzung der Paare untereinander vorteilhaft. Andererseits werden über diese Wege auch Details zu den medizinischen Behandlungen preisgegeben. Wird anderweitig ein therapiebegleitendes Add-on hinzugenommen und es erfolgt erfreulicherweise der Schwangerschaftseintritt, ist die Eigen- und Fremdwahrnehmung oftmals, dass das hinzugenommene Add-on ursächlich für den positiven Zyklusausgang ist. Dieser Sachverhalt, gepaart mit einem oftmals „maschinell-technischem“ Verständnis des hochkomplexen Implantationsvorgangs, veranlasst viele Paare, schon früh im reproduktionsmedizinischen Behandlungsverlauf nicht-evidenzbasierte Behandlungszusätze auszuprobieren. Die Liste der möglichen Add-ons ist lang (niedermolekulare Heparine, ASS, G-CSF, scratching, Embryoglu®*, ERA®*,...) hier sei bezüglich deren Einordnung auf die Leitlinie der ESHRE (<https://www.eshre.eu/Guidelines-and-Legal/Guidelines/RIF>) sowie die Website der HFEA (<https://www.hfea.gov.uk/treatments/treatment-add-ons/>) verwiesen.

Im Juli 2023 sind zwei Veröffentlichungen erschienen, die den Themenkomplex weiter beleuchten.

In dem von Pirtea et al. [1] in *Fertility Sterility* publizierten Statement zum Recurrent-implantation-failure- (RIF-) Workshop in Lugano, Schweiz, einer Gruppe bestehend aus 27 internationalen

Experten, wird ausdrücklich betont, dass die „Diagnose“ eines RIF viel zu häufig gestellt wird. Das Expertenpanel schätzt die Häufigkeit eines RIF auf 2–5 %. Stellt man sich nun hier im Kontrast die Häufigkeit der diesbezüglichen Beratungen in der reproduktionsmedizinischen Sprechstunde vor, fällt einem die hohe Diskrepanz schnell ins Auge. Unterstützend hierzu schlagen die Autoren vor, RIF im Falle von drei nicht erfolgreichen Transfers einer euploiden Blastozyste zu definieren. Grundlage hierfür sind Daten aus den USA, die mit genetisch getesteten Embryonen (PGT-A-Zyklen) bei < 35-jährigen Patientinnen Implantationsraten von 62,5 % pro Transfer erreichen. Selbst bei Patientinnen ≥ 43 Jahren liegt die Implantationsrate den Angaben der Autoren zufolge noch bei 48,3 %.

Diese Definition ist jedoch für Länder, in denen die PGT-A nicht flächendeckend eingesetzt wird/werden darf, wenig hilfreich. Für diese Situation hat das Expertenpanel geschätzte Anhaltspunkte veröffentlicht. Um eine insgesamt 95%ige Einnistungswahrscheinlichkeit zu erreichen, was dem Transfer von 3 euploiden Embryonen entspricht, müssten altersabhängig 4 (bei > 35-jährigen Frauen mit einer angenommenen Aneuploidierate von 20 %), 5 (35–37 Jahre, Aneuploidierate 30 %), 7 (38–40 Jahre, Aneuploidierate 50 %), 13 (41–42 Jahre, Aneuploidierate 70 %) oder 27 Embryonen (≥ 43 Jahre, Aneuploidierate 85 %) transferiert werden, um ein „wirkliches“ Implantationsversagen festzustellen.

Es stellt sich die Frage, ob mit einer vorgezogenen Diagnostik neben den anfallenden Kosten auch medizinische Nachteile entstehen. Dies kann zumindest nicht ausgeschlossen werden. Hier setzt der zweite ausführliche Kommentar/Mini-Review, der zu diesem Thema veröffentlicht wurde, an. In *Human Reproduction* kommentieren Richter und Richter [2] die aktuelle Datenlage zum „personalized embryo transfer“/endometrial receptivity array (ERA). Dieser Test gibt vor, das Einnistungsfenster („window of

implantation“ [WOI]) zu detektieren, um im Falle eines verschobenen Zeitfensters den nächsten Embryotransfer angepasst durchzuführen. Seit mehr als 10 Jahren ist der Test in Anwendung, hat bisher aber keine wissenschaftlich anerkannte Bestätigung seines Einsatzes erreicht [3, 4], sodass die Verwendung bis zuletzt kontrovers diskutiert wurde. In vielen Analysen fehlt jedoch die wichtigste Kontrollgruppe. Es sollte untersucht werden, ob Paare, bei denen der Test ein verschobenes WOI anzeigt, wirklich besser schwanger werden, wenn der nachfolgende ET angepasst wird, dies aber verglichen zu den Paaren, bei denen mit anscheinend verschobenem WOI der ET zum normalen Zeitpunkt erfolgt. Hier zeigen die neuesten Studien eher besorgniserregende Resultate [5–7]: Paare mit „personalized embryo transfer“ wurden zum Teil sogar schlechter schwanger. Die Autoren des Kommentars schließen daraus, dass der ERA die Chancen eines erfolgreichen Behandlungsausgangs eventuell sogar verschlechtert.

Wie die Kontroversität und die Anzahl der Publikationen zeigt, bleibt RIF ein „hot topic“ in der reproduktionsmedizinischen Sprechstunde. Die Näherungen des Expertenpanels bezüglich der Anzahl zu übertragender Embryonen in Nicht-PGT-A-Zyklen kann den Ärztinnen/Ärzten in der Beratung wertvolle Assistenz bieten. Zudem muss gemeinsam mit dem Paar eine sorgfältige Abwägung der Add-ons bezüglich der Faktoren Zeitpunkt, Kosten und Nutzen/Risiken vorgenommen werden. Denn wie die neuen Daten zum ERA zeigen, ist auch ein negativer Effekt von Maßnahmen, die Kernelemente der Behandlung, wie z. B. den Zeitpunkt des Embryotransfers verändern, nicht ausgeschlossen.

Dementsprechend kann diese anspruchsvolle Beratungssituation nur gemeinsam mit dem Paar gelöst werden. Eventuell sinnvolle Diagnostik kann und sollte nicht zu spät angewendet werden, allerdings muss die Datenlage immer kritisch geprüft und bewertet werden. Ansonsten

besteht die Gefahr, dass trotz guter Absichten unter Einsatz großer finanzieller Ressourcen seitens der Paare die Erfolgchancen der Behandlung nicht verbessert, bzw. sogar reduziert werden.

Literatur:

1. Pirtea P, De Ziegler D, Tao X, Sun L, Zhan Y, Ayoubi JM, et al. Rate of true recurrent implantation failure is low: results of three successive frozen euploid single embryo transfers. *Fertil Steril* 2021; 115: 45–53.
2. Richter KS, Richter ML. Personalized embryo transfer reduces success rates because endometrial receptivity analysis fails to accurately identify the window of implantation. *Hum Reprod* 2023; 38: 1239–44.

3. Arian SE, Hessami K, Khatibi A, To AK, Shamshirsaz AA, Gibbons W. Endometrial receptivity array before frozen embryo transfer cycles: a systematic review and meta-analysis. *Fertil Steril* 2023; 119: 229–38.

4. Glujovski D, Lattes K, Miguens M, Pesce R, Ciapponi A. Personalized embryo transfer guided by endometrial receptivity analysis: a systematic review with meta-analysis. *Hum Reprod* 2023; 38: 1305–17.

5. Cozzolino M, Diaz-Gimeno P, Pellicer A, Garrido N. Use of the endometrial receptivity array to guide personalized embryo transfer after a failed transfer attempt was associated with a lower cumulative and per transfer live birth rate during donor and autologous cycles. *Fertil Steril* 2022; 118: 724–36.

6. Raff M, Jacobs E, Voorhis BV. End of an endometrial receptivity array? *Fertil Steril* 2022; 118: 737.

7. Bosch A, Hipp HS. No endometrial receptivity assay of enlightenment for recurrent implantation failure. *Fertil Steril* 2023; 119: 239–40.

Korrespondenzadresse:

PD Dr. med. Alexander Freis
Medicus Bergen – Fertilitetsklinikk og
gynekologer
5006 Bergen, Norwegen
Bredalsmarken 15
E-Mail: Alexander.freis@posteo.eu

Geschäftsstelle DGGEF e. V.

Anne Becker, c/o SoftconsuLt
D-35041 Marburg
Weißdornweg 17
E-Mail: info@dggef.de

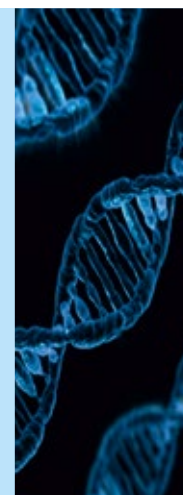
Mitglied werden in der DGGEF e.V.

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin e.V.

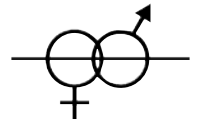
- Abo der Zeitschrift Gynäkologische Endokrinologie als Print- und Onlineversion
- Elektronisches Abo des Journals für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie
- 100 € Rabatt auf digitales Angebot „e.Med Gyn & Uro“ im 1. Bezugsjahr
- Regelmäßige Zusendung unseres E-Mail Newsletters
- Social Media: Aktuelle Infos auch auf Twitter



Einen Mitgliedsantrag zum Download finden Sie auf www.dggef.de ↓



Gesellschaftsmitteilungen – DGRM e. V.



■ Einladung zum 22. Treffen des Arbeitskreises Molekularbiologie der Deutschen Gesellschaft für Reproduktionsmedizin (DGRM) 1.–2. Dezember 2023, Essen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie herzlich zum 22. Treffen des Arbeitskreises Molekularbiologie der DGRM einladen, das in diesem Jahr turnusgemäß in Essen stattfinden wird.

Auch in diesem Jahr möchten wir vor allem jüngere Reproduktionswissenschaftler und Reproduktionswissenschaftlerinnen motivieren, ihre molekularbiologisch geprägten Forschungsprojekte in einer informellen Runde vorzustellen und zu diskutieren. Insbesondere Beiträge aus dem Bereich der humanen weiblichen und männlichen Fertilität und Infertilität, der Plazentaforschung sowie der Reproduktion beim Tier sind willkommen.

Erfreulicherweise kann auch in diesem Jahr ein attraktiver Preis für den besten Vortrag ausgelobt werden. Verpflegung und Unterkunft werden gestellt.

Zur Anmeldung eines Kurzvortrages zu aktuellen wissenschaftlichen Projekten aus der Reproduktionsmedizin und -biologie schicken Sie uns bitte ein Abstract (WinWord, Arial 10–12, max. 1 DIN A4-Seite, Ränder 2,5 cm, Struktur: Titel Autoren Institut, Einleitung, Material und Methoden, Ergebnisse, Schlussfolgerung) an E-Mail: ruth.gruemmer@uk-essen.de.

■ Deadline: 30. Oktober 2023 ■

Veranstaltungsort wird das Mintrops Stadthotel Margarethenhöhe in Essen sein, das zentral in der denkmalgeschützten Gartenstadt Margarethenhöhe in unmittelbarer Nähe des Universitätsklinikums gelegen ist.

Wie in den letzten Jahren werden wir Freitag um 17 Uhr zusammenkommen, das Treffen wird Samstag voraussichtlich gegen 17 Uhr enden.

Wir hoffen, mit Ihren Beiträgen auch in diesem Jahr wieder ein qualitativ hochwertiges, informatives und diskussionsreiches Treffen organisieren zu können. Bitte leiten Sie diese Einladung auch an interessierte Mitglieder innerhalb und außerhalb Ihrer reproduktionsbiologischen/-medizinischen Arbeitsgruppe weiter.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und ein Wiedersehen in Essen.

Prof. Dr. rer. nat. Ruth Grümmer
 Universitätsklinikum Essen
 Institut für Anatomie
 D-45122 Essen, Hufelandstraße 55
 Tel. +49 (0) 201-723 4290
 E-Mail: ruth.gruemmer@uk-essen.de

■ Netzwerktreffen Reproduktion in Augsburg vom 7.–8. Dezember 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

das diesjährige Netzwerktreffen Reproduktion findet vom 07.12. bis zum 08.12.2023 im Kongresszentrum des Leonardo-Hotels Augsburg in der Langenmantelstraße 31, D-86153 Augsburg, statt.

Für die Unterbringung ist jeder Teilnehmer selbst verantwortlich, aber ein Kontingent von 70 Zimmern ist im Tagungshotel für Sie bis zum 07.10.2023 reserviert, bitte melden Sie sich selbständig und rechtzeitig dort an:

Leonardo Hotel Augsburg

Telefon: +49 (0) 89 62039 779

E-Mail: reservations.augsburg@leonardohotels.com

Achtung: neues Stichwort: **Repromed.**

Das Programm umfasst wieder alle Themenbereiche der Reproduktions- und geburtshilflichen Forschung einschließlich:

Kinderwunsch und 1. Trimenon

1. Endometriose als Ursache für den unerfüllten Kinderwunsch
2. Wiederholtes Versagen der Implantation (RIF)
3. Spontane- und rezidivierende Aborte
4. Mikrobiom und Infektionen in der Schwangerschaft
5. Epigenetik der Reproduktion
6. Tiermodelle in der Reproduktion

Endokrinologie und Immunologie der Schwangerschaft

1. Hypogonadotrope Störungen und polyzystisches Ovarialsyndrom (PCOS)

2. Thrombo-entzündliche Mechanismen an der feto-maternalen Interphase
3. Endogene und exogene Regulierung der endometrialen Rezeptivität
4. Immunologie des Endometriums und der feto-maternalen Interphase
5. Molekulare Ursachen Plazenta-assoziiierter Schwangerschaftserkrankungen
6. Plazenta-Toxikologie

Erkrankungen im 3. Trimenon der Schwangerschaft

1. Fetale Wachstumsretardierung (FGR)
2. Präeklampsie
3. HELLP-Syndrom
4. Gestationsdiabetes und Adipositas
5. Einfluss von Umweltfaktoren auf das Schwangerschafts-Ergebnis
6. Translationale Forschung und Perinatalogie

Dies ist ein vorläufiges Programm, Ergänzungen sind herzlich willkommen.

Augsburg ist sehr schön und vielleicht haben wir ja Glück mit dem Schnee...

Prof. Dr. Wolfgang Würfel
Kinderwunsch Centrum München

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an:
E-Mail: udo.jeschke@med.uni-augsburg.de

Wir freuen uns auf das Treffen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Udo Jeschke
Leiter Forschungslabor
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Universitätsklinikum Augsburg

Am Abend des 07.12.2023 planen wir einen gemeinsamen Besuch des Augsburger Weihnachtsmarktes auf dem Rathausplatz. Der Weihnachtsmarkt in

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Dannecker
Direktor der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Universitätsklinikum Augsburg



57. JAHRESTAGUNG PHYSIOLOGIE & PATHOLOGIE DER FORTPFLANZUNG & 49. VETERINÄR-HUMANMEDIZINISCHE GEMEINSCHAFTSTAGUNG

CALL FOR ABSTRACTS

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom **28. Februar bis 1. März 2024** findet in Berlin am Fachbereich Veterinärmedizin der Freien Universität Berlin die 57. Jahrestagung „Physiologie & Pathologie der Fortpflanzung“, gleichzeitig 49. „Veterinär-Humanmedizinische Gemeinschaftstagung“, statt.

Schwerpunkte der Tagung sind die Themen:

- Uterusgesundheit als Grundlage der weiblichen Fertilität
- Künstliche Intelligenz in der Reproduktionsmedizin und im Reproduktionsmanagement
- Stammzell-basierte Reproduktionsbiotechniken: Perspektiven und Kontroversen
- Neue Ansätze zur Reduktion von Patientenbelastung und Tierversuchen in der reproduktionsmedizinischen Lehre

Selbstverständlich sind Beiträge zu allen Themen der Reproduktionsmedizin und -biologie willkommen!

Einsendung von Kurzbeiträgen

Alle eingereichten Beiträge werden durch das wissenschaftliche Komitee begutachtet. Akzeptierte Abstracts werden parallel in dem Journal *Reproduction in Domestic Animals* und im Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie veröffentlicht. Die Einsendung von Abstracts in englischer Sprache mit englischem und deutschem Titel ist ab 15. September bis zum **15. Oktober 2023** möglich. Den Link zur Anmeldung (ab Oktober möglich), weitere aktuelle Informationen und die Online-Einreichung finden Sie unter diesem [Link](#).

Organisation der Tagung

- Mitglieder des lokalen Organisationsteams:
 - » Marc Drillich und MitarbeiterInnen, Arbeitsgruppe Reproduktionsmedizin und Euter-gesundheit, Nutztierklinik, Fachbereich Veterinärmedizin, Freie Universität Berlin
 - » Jennifer Schön, Abteilung für Reproduktionsbiologie, Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) Berlin / Institut für Biotechnologie, Technische Universität Berlin
 - » Christoph Gabler, Institut für Veterinär-Biochemie, Fachbereich Veterinärmedizin, Freie Universität Berlin
- DVG Service GmbH, An der Alten Post 2, 35390 Gießen
- Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin e.V. (DGRM), Weißdornweg 17, 35041 Marburg

Mit freundlichen Grüßen,
Marc Drillich

Subject to change

1

Weitere Informationen – auch gerne zu einer DGRM-Mitgliedschaft – erhalten Sie von:

DGRM e.V., Geschäftsstelle
D-35041 Marburg/Lahn, Weißdornweg 17
Tel +49 (0) 64 20 93 444
E-Mail: geschaefsstelle@repromedizin.de
www.repromedizin.de

Gesellschaftsmitteilungen – Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)[®]



Ankündigung:

Ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen IVF-Registers e.V. (D-I-R)[®] am 21.09.2023 in Bonn

Im Rahmen des 10. DVR-Kongresses/des XXXVII. Jahrestreffens der Deutschen IVF-Zentren vom 20.–22.09.2023 in Bonn findet auch die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen IVF-Register e.V. (D-I-R)[®] statt. Wir möchten die D-I-R-Mitglieder bitten, den Termin

21.09.2023 um 16:30 Uhr im Plenum des World Conference Centers zu Bonn

in Ihrem Kalender für eine Teilnahme vorzusehen. Die Einladungen an die D-I-R-Mitglieder sind bereits versendet worden.



10. DVR-KONGRESS
20.09. - 22.09.2023

Bitte ebenfalls vormerken:

D-I-R-Session im wissenschaftlichen Programm des 10. DVR-Kongresses/ des XXXVII. Jahrestreffens der Deutschen IVF-Zentren

Der 10. DVR-Kongress bzw. das XXXVII. Jahrestreffen der Deutschen IVF-Zentren wird bekanntermaßen vom 20.–22.09.2023 World Conference Center zu Bonn stattfinden. Bitte notieren Sie sich gerne die dortigen Termine des Deutschen IVF-Registers im wissenschaftlichen Programm des Kongresses:

- D-I-R-Session am 21.09.2023, 13:00–14:30 Uhr im Saal Berlin 2, Moderation: Frau Diplom-Biologin Verona Blumenauer, Leipzig, und Herr Prof. Dr. med. Markus S. Kupka, Hamburg
 - „Registerarbeit von der Eingabe zur Auswertung – geht das noch besser?“ von Frau Dr. med. Ute Czeromin, Gelsenkirchen, und Herrn Markus Kimmel, Düsseldorf
 - „Viel passiert in 40 Jahren – wir danken D-I-R!“ von Herrn Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel, Düsseldorf
 - „Deutschland im internationalen Vergleich“ von Herrn Dr. med. Andreas Tandler-Schneider, Berlin
 - „Die ideale Patientin im internationalen Vergleich“ von Herrn Prof. Dr. med. Markus S. Kupka, Hamburg
- Ebenfalls möchten wir auf eine sehr interessante Sonderauswertung aus den Daten des Deutschen IVF-Registers zum Thema „Endometriose“ hinweisen:
 - „IVF bei Endometriose – Realworld Daten von > 100.000 Zyklen“, Prof. Dr. med. Ludwig Kiesel, 21.09.2023 um 10:30 Uhr im Saal Bonn.

■ Redaktionssitzung und Präsentation D-I-R-Jahrbuch 2022



V. l. n. r.: Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel, Dr. med. Ute Czeromin, Markus Kimmel, Soo-Hee Kim (Graphik), Dipl.-Biol. Verona Blumenauer, Dr. med. Sascha Tauchert, Dr. med. Daniel Fehr

Am 19.07.2023 tagten D-I-R-Vorstand und Kuratorium ganztätig im Düsseldorfer UniKiD, um das kommende D-I-R-Jahrbuch 2022 zu besprechen und abzunehmen.

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein besonderes D-I-R-Jahrbuch sein. Neben den aktualisierten Standardauswertungen enthält es in diesem Jahr wieder ein Schwerpunktthema „Therapie-Ergebnisse nach 1x DET vs. 1x SET plus 1x SET“ und eine Vielzahl ebenso interessanter Sonderauswertungen: „Ovulationsauslösung mittels GnRH versus HCG 2020 bis 2022“, „Endometriumvorbereitung im Auftauzyklus 2020 bis 2022“ sowie aus dem Bereich Labor „Haben wir Embryonen übrig?“.

Wie in den Vorjahren werden auch Auswertungen von FertiPROTEKT im Jahrbuch enthalten sein und erstmalig auch die ersten Zahlen und Auswertungen aus dem neuen Deutschen Register für Insemination (DERI).

Wir danken auch an dieser Stelle für die finanziellen Unterstützungen im Rahmen der Jahrbuch-Erstellung den Firmen BESINS HEALTHCARE Germany, FERRING Arzneimittel GmbH,



Online teilnehmend, v. l. n. r.: Dr. med. Andreas Tandler-Schneider, Prof. Dr. med. Markus S. Kupka, Dr. med. Christoph Grewe. Entschuldigt: Dr. med. Sylvia Bartnitzky.

GEDEON RICHTER PHARMA GmbH, Merck Healthcare Germany GmbH, Theramex Germany GmbH, CooperSurgical Fertility Solutions, IBSA Pharma GmbH – Germany und ORGANON Healthcare GmbH.

Wir möchten Sie herzlich einladen, der Präsentation des neuen D-I-R-Jahrbuchs inklusive FertiPROTEKT und DERI im Rahmen des 10. DVR-Kongresses/des XXXVII. Jahrestreffens der deutschen IVF-Zentren beizuwohnen:

22.09.2023 um 11:15 Uhr in Bonn, im Plenum des World Conference Centers.

Für diejenigen, die an der Präsentation in Bonn nicht teilnehmen können oder diese noch einmal miterleben möchten, ergibt sich mit Dank an die Firmen ORGANON Healthcare und CooperSurgical Fertility Solutions die

Möglichkeit eines **Live-Webcasts**. Mit Prof. Dr. med. Jan-Steffen Krüssel und Markus Kimmel werden Ihnen zwei Mitglieder des D-I-R-Jahrbuch-Teams die wichtigsten Inhalte und Ergebnisse der aktuellen Themen und Auswertungen näherbringen und stehen auch für Ihre Fragen zur Verfügung:

18.10.2023 um 14:00 Uhr, online.

Weitere Informationen zum Webcast folgen.

Korrespondenzadresse:

Markus Kimmel

Deutsches IVF-Register e.V. (D-I-R)[®]
Leitung Geschäftsstelle und Datenmanagement

E-Mail:

geschaeftsstelle@deutsches-ivf-register.de

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)